

Ad fontes – 299 Ausgaben im Rückblick

„Zu den Quellen“ war das Motto der Humanisten der Frühen Neuzeit und sollte für das Forschen aller Historiker gelten. Somit wurden in der Redaktion sämtliche bisherigen Ausgaben gewälzt und interessante Schlagzeilen bzw. Zitate ausgewählt. Dadurch werden die Schul- bzw. ANNAchrichten zu Quellen der Zeitgeschichte, in denen nicht nur das Schulleben abgebildet wurde; manche Themen, etwa die verkehrliche Belastung der Anwohner, wurden jahre- und jahrzehntelang abgedruckt. Vielmehr lassen sich zudem kirchliche und profane, (welt)politische und sportliche, technische und wirtschaftliche Entwicklungen ablesen. St. Anna nahm schon immer am Weltgeschehen jenseits des Schultores teil, v.a. durch Spendenaktionen – besonders sei an die Basare erinnert – mit einem Wert von inzwischen einem hohen sechsstelligen Eurobetrag. Das sollen die folgenden Zitate zeigen, die größtenteils für sich stehen und nur selten kommentiert werden müssen. Weitere Zitate sind im Internet zu finden.

1 (Nov. 1977): „Drei neue Leichtbauklassen für insgesamt 120 Schüler werden übergeben. Die ‚Notklassen‘ helfen, das Raumproblem an der Schule zu lindern.“, „Die an der Schule tätigen Priester [Plural!] feiern [...] eine ‚Laternenmesse‘ zum Martinstag.“, „An jedem Dienstag im Advent wird Kaplan Sauerborn jeweils um 17,30 Uhr [!] in der Schulkapelle eine Rorate-Lichtermesse feiern.“, „Beichtgelegenheit [...] montags in der 1. Stunde“

2 (Feb. 1978): „Für das kommende Schuljahr 1978/79 wurden 287 Schülerinnen und Schüler als künftige Sextaner/innen angemeldet. 156 Aufnahmen waren möglich“, „Keine unerprobten Neuerungen im Schulwesen!“ (Aufruf zu Resolution gegen die „Koop-Schule“), „Seit dem Beginn des laufenden Schuljahres gibt es an ‚St. Anna‘ ev. Schulgottesdienste.“

3 (Juni 1978): „Auf dem Gelände des künftigen Erweiterungsbaus unserer Schule [...] wurden Bodenproben entnommen.“ „Eine ‚Wallfahrt‘ der St.-Anna-Schule nach Neviges ist im Gespräch.“, „Mehr Mitwirkung – mehr Verantwortung bedeutet das neue Schulmitwirkungsgesetz für die Eltern.“ „Gestrebte Schulkinder [...] ‚Wir müssen uns selbst in die Pflicht nehmen, die Probleme unserer Kinder kennenlernen, den Mut haben, offen miteinander zu sprechen!“, „Ein Spitzensammlerergebnis erzielten ca 100 Schüler/innen, die mit Sammelbüchsen für das Müttergenesungswerk ‚bettelten‘. Die ‚fröhlichen Bettler‘ brachten in den zehn Tagen 6725,03 DM zusammen. Mit diesem Ergebnis steht unsere Schule an erster oder zweiter Stelle aller Wuppertaler Schulen.“, „Die Möglichkeit, mit einer Mittelstufenklasse zu einer Ski-Freizeit nach Südtirol zu unternehmen [sic!], prüfen Sportlehrer, Gesamtkonferenz und Schulleitung.“

5 (März 1979): „Ziel ist es, die religiöse Jugendarbeit an unserer Schule zu fördern. [...] Gedacht ist im einzelnen [sic!] an religiöse Freizeiten in den Ferien und an Wochenenden.“, „Die neue Schulmitwirkungsordnung [...] wird seit Schuljahresbeginn an unserer Schule praktiziert.“ (mit Schulkonferenz aus zwölf Vertreten der Lehrerschaft und jeweils sechs der Eltern- und Schülerschaft sowie Schulpflegschaft und Vertrauenslehrern), „Am 2. Mai des nächsten Jahres soll mit dem 2. Erweiterungsbau für unsere Schule begonnen werden.“ (erste Erweiterung war das Forum)

6 (Sept. 1979): „Bei idealem Wetter zogen am 21. September Lehrer und Schüler unserer Schule auf zwölf verschiedenen Wegen nach Neviges. [...] Die evangelische Kirche und die Nevigeser Wallfahrtskirche waren Treffpunkte zu Gottesdienst und Eucharistiefeier.“, „Nach ca. sechs Jahren schwieriger Verhandlungen und Planungen konnte inzwischen mit den baulichen Vorbereitungen für den 2. Erweiterungsbau begonnen werden. Zunächst wird einer [sic!] kleiner Teil des Schulgebäudes an der Dorotheenstraße abgerissen, damit hier der künftige Neubautrakt an das jetzige Gebäude angepaßt werden kann. Es entstehen Klassenräume, Fachräume, eine weitere Turnhalle, Verwaltungs- und Bibliotheksräume und ein Parkplatz.“ Dadurch „gingen der Schule sechs Klassenräume, der Medienraum, der Lernmittelraum und der Speisesaal verloren. Vier Räume konnten durch

Improvisation (Mehrzweckraum als Klasse, Hofraum [sic!], Einrichtung zweier Flurklassen) ersetzt werden.“

7 (Nov. 1979): „Seit August 1979 gibt es in 11,1 einen Grundkurs Altgriechisch.“, „Schuljubiläum – 75 Jahre ‚St. Anna‘. Vorläufige Planung“ (mit Sommerfest, Wallfahrt nach Köln, Schulkonzert, Festgottesdienst in St. Laurentius, Festakt im Forum, Sportfest im Stadion sowie einer Festschrift), „Das Schulmitwirkungsgesetz ‚fraktioniert‘ Eltern, Lehrer, Schüler, es weckt falsche Hoffnungen, erzeugt Leerlauf und bedrucktes Papier.“, „Eine Reihe von Schülerinnen und Schülern unserer Schule kommt mit Zweirädern, die auf dem Schulhof abgestellt werden [...]. Daher der Appell: Möglichst das Zweirad zu Hause lassen zumal auch der Platz auf dem Schulhof sehr knapp ist!“

8 (Mai 1980): „Nach einer ebenso lebhaften wie sachlichen Aussprache wird beschlossen, daß Eltern- und Lehrerschaft keine getrennte Stellungnahmen zur Änderung der Schulmitwirkung beim Schulträger abgeben.“, „Auf der ‚Internationalen Fachmesse Textiles Gestalten‘ Ende April in Köln wurde eine Anzahl von Handarbeiten unserer Schülerinnen und Schülern ausgestellt.“

9 (Okt. 1980): „In diesem Schuljahr werden der 15.11. (Besuch des Papstes in Köln) und der Rosenmontag schulfrei sein.“, „Am Samstag, dem 22. November, findet in der St.-Anna-Schule ein Basar statt. Der Reinerlös ist ausschließlich für Schwester Caroline in Chile sowie für weitere Hilfsstation [sic!] in den Hungergebieten der Dritten Welt bestimmt.“

10 (Feb. 1981): „Zu einem großen Erfolg wurde der 1. St. Anna-Basar [...]. Der Reinerlös betrug 17 877,28 DM.“, „Zum erstmalig [sic!] feierten wir unser Patronatsfest am Ehrentag der Gottesmutter mit einem Festgottesdienst in St. Laurentius und einer Aufführung des Marionettenspiels ‚Der kleine Prinz‘ sowie einer Tanzdarbietung am Nachmittag.“, „Frau Gabriele Aschermann gibt aus Gesundheitsgründen ihren Dienst auf. Seit 1977 wirkte sie als erste hauptamtliche evangelische Religionslehrerin an St. Anna. Seitdem sie in unserem Forum feierlich zum Schulpfarrer [sic!] ordiniert worden war, wurden regelmäßig evangelische Schulgottesdienste mit Abendmahlsfeier durchgeführt.“, „Der Schulzahnarzt wird vom 16. bis zum 24.2.81 alle Schüler(innen) [...] untersuchen.“, „Der Neubau macht trotz der widrigen Witterung gute Fortschritte.“

11 (Mai 1981): „Der Neubau wächst und hat inzwischen die ‚Ebene 7‘ [...] erreicht.“, „Die Schulkonferenz erarbeitete eine Stellungnahme [...], daß innerhalb der Grundordnung der Schulseelsorge ein höherer Rang eingeräumt werden muß.“, „Ein leidiges Thema: motorisierte Zweiräder auf dem Schulhof [...]. Namentlich Schüler(-innen) der Klassen 9 und 10, die zwar das für den Führerschein erforderliche Alter, aber offensichtlich nicht die nötige intellektuelle Reife besitzen, wurden bei unerlaubtem Fahren gestellt und vom Hof verwiesen. Aber auch Schüler anderer Schulen [...] nutzen die Großzügigkeit von St. Anna aus, um auf unserem Hof vor den entzückten Augen ihrer Bewunderinnen mehr oder weniger elegante Kurven zu drehen.“

12 (Nov. 1981): „Termingerecht konnten zum Schuljahresbeginn 6 Räume im Neubau bezogen werden. Am 12.10.81 wehte der Richtkranz über dem Neubau.“, „Angesichts der allbekannten wirtschaftlichen Krisensituation müssen Studienfahrten usw. in Zukunft bescheidener gestaltet werden.“, „In einem eindringlichen Protestschreiben an Regierung und Parlament bringt die Pflerschaft ihre Sorge um die gefährdeten Privatschulen in Nordrhein-Westfalen zum Ausdruck.“, „Nach Fertigstellung des Neubaus ist es möglich, einen oder zwei unterrichtsfreie Samstage im Monat einzuführen [...].“

13 (März 1982): „Zur Zeit wird daran gearbeitet, die Verbindung zwischen Altbau und Neubau zu erstellen.“, „beschloß die Schulkonferenz [...] ab Schuljahr 1982/83 die teilweise Einführung der 5-Tage-Woche [...], und zwar sollen jeweils der 1. und der 3. Samstag eines jeden Monats unterrichtsfrei bleiben.“, „Schüler/innen sammeln in den Fußgängerzonen der Stadt für das hungernde Polen.“

Ergebnis: 8.186,80 DM“, „SV veranstaltet eine Gesprächsrunde zum Thema ‚Wehrdienst und Kriegsdienstverweigerung‘“, „Die Schulhausmeister haben Anweisung, ab 1.3.82 sämtliche abgestellten motorisierten Zweiräder kostenpflichtig entfernen zu lassen.“

14 (Juli 1982): „Mit einer selbstgestalteten Feier verabschiedete sich am 26. Juni die letzte nur aus Mädchen bestehende Jahrgangsstufe von der St. Anna-Schule. Frau OStD’ Hellwig konnte 83 Abiturientinnen das Reifezeugnis überreichen“

15 (Okt. 1982): „In den Oktoberferien konnten Schulleitung und Verwaltung die neuen Räume beziehen.“

16 (Nov. 1982): „Bischof Kioko von Machakos, Kenia, hat [...] mit uns die Hl. Messe gefeiert und anschliessend [sic!] über die Probleme seines Bistums gesprochen.“

17 (Feb. 1983): „Endlich ist es soweit: der in Etappen seit August 1981 bezogene Neubaustrakt der St. Anna-Schule kann eingeweiht werden.“ (mit einer „Festaufführung [...] der Theater AG“, einem „Festgottesdienst [...] in der Laurentiuskirche“ und einem „Tag der offenen Tür mit festlichen Aktivitäten der Schüler“)

22 (Mai 1984): „Fahren Sie bis vor die Schule nur dann, wenn Sie eine gehbehinderte Person abholen wollen [...], damit der Verkehr nicht lahmgelegt wird.“

26 (Jan. 1985): „Am 15.12.1984 heirateten Frau Wartberg und Herr Kessler in Solingen. Zum erstenmal [sic!] seit Bestehen der Schule ist aus dem Kollegium ein Ehepaar hervorgegangen.“, „Der Basar der St.-Anna-Schule am 24. November 1984 erbrachte ein Rekordergebnis von 27.220,- DM.“

27 (Mai 1985): „Der Vorsitzende der Fachgruppe Geschichte, StD Aust, hat den Vorschlag gemacht, durch eine geeignete Maßnahme [...] auf eine Episode aus der Geschichte des Schulgebäudes aufmerksam zu machen: Am 22. Dezember 1943 drang die Gestapo in das [...] Schulgebäude und verhaftete Frau Maria Husemann, die Sekretärin des schon im KZ Dachau eingekerkerten Caritasdirektors Hans Carls.“

28 (Juni 1985): „Besorgniserregende Beobachtungen lassen den Schluß zu, daß auch viele Eltern an St.-Anna noch nicht die verhängnisvollen pädagogischen Folgen mancher der handelsüblichen Videokassetten erkannt haben. Daher wird [...] über diesen Themenkreis eine Informationsveranstaltung durchgeführt.“

35 (Nov. 1986): „Die massive Förderung der Gesamtschule in NRW läßt die Anhänger der anderen Schulformen befürchten, daß sie in die Ecke gedrängt werden. [...] Durch Elterninitiative werden auch in unserer Schule Unterschriftsbögen [dagegen] verteilt.“

37 (Jan. 1987): „in neun Lehrerfamilien stellte sich Nachwuchs ein“ (darunter ein Mädchen namens „Anna“), „Etwa zwanzig Prozent der St. Anna-Schüler beteiligten sich an Stadtmeisterschaften“, „der Basar [...] erbringt das Rekordergebnis von 31.281 DM“

38 (März 1987): „Ab sofort wird der von Eltern immer wieder verlangte Verkauf von Schulmilch aufgenommen.“

39 (Mai 1987): „Die SV unserer Schule möchte gerne im Oberstufenraum einen regelmäßigen Austausch überregionaler Blätter (FAZ, WELT, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT, usw.)“, „Ski-Freizeiten in Südtirol – Auch 1987 wurde die nunmehr neunjährige Tradition

[...] fortgeführt.“

41 (Juli 1987): „Mit ihrem Weggang endet die 82jährige segensreiche Tätigkeit von Ordensfrauen an unserer Schule.“ (Schwester Manfreda, OFM), „Frau Philomene Faßbender [...] verläßt uns [...], um ab Herbst 1987 in einer Armensiedlung im Nordosten Brasiliens als Seelsorgerin und Erzieherin tätig sein zu können.“

44 (Jan. 1988): „Der deutsche Wissenschaftsatronaut [sic!] Dr. Ulf Merbold berichtet im Forum [...] über seine Tätigkeit im Weltraum.“

45 (März 1988): „Zum erstenmal [sic!] wird die St. Anna-Schule geschlossen nach Altenberg pilgern“

52 (Feb. 1989): „Am 16. Februar weihte Bischof Dr. Klaus Dick den Altar in der neugestalteten Schulkapelle.“

Sonderausgabe (Mai 1989): „Nach langen Bemühungen ist es uns endlich gelungen: Am Montag, dem 5. Juni 1989 wird Schwester Karoline Mayer aus Santiago de Chile die St.-Anna-Schule besuchen“

56 (Juni 1989): „Ganz überraschend wird Gymnasialpfarrer Dr.theol. Dr.phil. Heinz Albert Raem [...] seine Mitarbeit an St. Anna aufgeben. Papst Johannes Paul II. hat ihn in den vatikanischen Mitarbeiterstab nach Rom berufen.“

58 (Nov. 1989): „Als erste Schule in der gesamten Bundesrepublik hat St. Anna eine Partnerschaft mit einer Schule in der Sowjetunion geschlossen [...] die litauische Gesamtschule in Vilnius“

62 (Juni 1990): „Eine Delegation [...] der 45. litauischen Oberschule in Wilna kommt zum Gegenbesuch nach St. Anna, wo sie ein reichhaltiges Programm erwartet (einschließlich einer unverhofften Begegnung mit dem Bundespräsidenten).“, „Vertreter unserer Schule besuchen [...] eine polytechnische Oberschule in Wuppertals Partnerstadt Schwerin. [...] Die wenigen Tage reichen aus, um Einblick in die Fremdartigkeit des bisher sozialistisch ausgerichteten Einheitsschulsystems [...] zu nehmen.“

64 (Aug. 1990): „Bei den Schwimmweltmeisterschaften der Behinderten in Assen/Niederlande konnte Matthias Schlubeck (Jgst. 12) wieder große Erfolge erzielen. Seine Leistungen: 100 m Brust 1:33,19 1. Platz (Weltrekord), 50 m Schmetterling 0:41,41 1. Platz (Weltrekord)“ (später stellte er viele weitere Weltrekorde auf und gewann bei drei Paralympischen Spielen vier Medaillen, darunter zweimal Gold, zudem ist er erster Absolvent einer deutschen Musikhochschule im Fach Panflöte)

70 (Jan. 1991): „Die Sorge um den Frieden in der Welt bewegt auch die gesamte Schulgemeinde. [...] Am 16.1.1991 rief die SV vor der ersten Stunde zu einer Mahnwache in der Schulkapelle auf.“

73 (Juli 1991): „Frau Oberstudiendirektorin i. K. Ursula Hellwig wird zum Schuljahresende in den Ruhestand treten. Genau achtzehn Jahre hat sie die Sankt-Anna-Schule geleitet [...] als Mutter der Schule“, „Zum erstenmal [sic!] hat die St. Anna-Schule einen langgehegten Wunsch der Eltern- und Schülerschaft erfüllen können: [...] ein Betriebspraktikum“

75 (Okt. 1991): Es „machte sich [...] eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen, von Eltern sowie von Lehrerinnen und Lehrern zu einem abendlichen Schweigemarsch zur Wallfahrtsstätte in Neviges auf, um gemeinsam im Mariendom für den Frieden [...] zu beten. Bereits im September hatten einige Schüler und Schülerinnen sowie einige Lehrerinnen und Lehrer in einer Bittschrift die im

Bundestag vertretenen Parteien sowie den Bundesaußenminister ersucht, mit Nachdruck sich für den Frieden in der Heimat unserer kroatischen Mitschüler und Eltern einzusetzen.“

78 (Jan./Feb. 1992): „Zu Weihnachten traf ein Gruß von Frau Ruth Berger/Kopenhagen ein. Sie dürfte die einzige heute noch lebende ehemalige St. Anna-Schülerin jüdischer Herkunft sein. Voll Anerkennung spricht sie noch jetzt von den Schulschwestern, die ihr trotz des Nazi-Terrors bis 1938 den Besuch der Schule ermöglichten.“

82 (Juni 1992): „Bosnien in Not – Sankt Anna hilft“ (mit Lebensmittelspenden)

94 (Juni 1993): „In einer schlichten Feierstunde enthüllte Domkapitular Prälat Professor Dr. Trippen [...] die Gedenktafel für die Caritassekretärin Maria Husemann [...], die vor fast 50 Jahren im Raum 7.19 von der Gestapo verhaftet wurde. [...] Frau Oberbürgermeisterin Kraus überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung.“

124 (Feb. 1997): „Seit Anfang Februar ist die St.-Anna-Schule mit einem eigenen Angebot im Internet zu erreichen.“

146 (Jan. 1999): „Im neuen Jahr [...] startete das erste Schulsanitätsteam mit dem Auftrag, noch mehr Sicherheit an unserer Schule zu gewährleisten.“

149 (Mai 1999): „Seit Ende April besitzt die St.-Anna-Schule eine eigene Domain im Internet und ist nun unter der aussagekräftigen Adresse www.st-anna.de zu erreichen.“

181 (Dez. 2002): „An der St.-Anna-Schule wird ein drahtloses Netzwerk für die unterrichtliche Nutzung betrieben, das seit [...] 2001 als Pilotprojekt der Schulen des Erzbistums Köln realisiert wurde.“

190 (Dez. 2003): „Am 2. Dezember fertigte die Schulgemeinschaft in der dritten und vierten Stunde eine handgeschriebene Bibel an“

195 (Juni 2004): „Das Erzbistum Köln hat [...] dem Antrag der Schulkonferenz zur Einführung der Fünf-Tage-Woche entsprochen.“

197 (Sept. 2004): „Erzbischof aus Peru stattet der St.-Anna-Schule einen Dankbesuch ab“

204 (Juni 2005): „Festveranstaltungen zum Hundertjährigen Jubiläum“ (mit Schulkonzert, Spiel- und Sportfest, Ausstellung, Theateraufführung, Schulfest, Festgottesdienst in St. Laurentius und Festakt im Forum)

208 (Sept. 2005): „St.-Anna-Gymnasium wurde zur ‚Comenius-Schule‘“

218 (Aug. 2006): „Wuppertaler Sinfoniker spielen mit dem Schulorchester der St.-Anna-Schule“

219 (Sept. 2006): „Vorsicht, freilaufende Notebooks!“

222 (Dez. 2006): „St.-Anna-Schule ist Excellence Center“ (MINT-EC-Schule)

228 (Aug. 2007): „Kinder laufen für Kinder – St.-Anna sammelt für den Kinderhospizdienst“

233 (Feb. 2008): „*SchuelerVZ, YouTube & Co:* Elterliche Aufsicht ist unabdingbar“

- 234 (Apr. 2008): „Ehemalige jüdische Schülerin der St.-Anna-Schule besuchte Wuppertal“ (vgl. 78)
- 236 (Aug. 2008): „Schule und Freizeit – Schule oder Freizeit? G8 – Konzepte für eine Umsetzung mit Maß“
- 240 (März 2009): „„Gedenken darf nicht zum Ritual erstarren‘ – Eindrucksvolle Veranstaltung der Stadt Wuppertal zum ‚Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus‘ in der St.-Anna-Schule“ (mit Oberbürgermeister Peter Jung und Alt-Oberbürgermeisterin Ursula Kraus, vorbereitet von der Geschichts-AG der JgSt. 11)
- 242 (Mai 2009): „Neues Stundenplanraster für eine entspannte Zeit mit G8“, „Anna-Schüler beteiligen sich an einem Tanzprojekt von Pina Bausch“
- 245 (Dez. 2009): „Am 1. Dezember 2009 besuchte Eva Luise Köhler, die Gattin des Bundespräsidenten und [...] Schirmherrin des Müttergenesungswerkes, die St.-Anna-Schule.“
- 248 (Juni 2010): „Countdown für den Umbau: [...] Mensa, Pausenhalle und Eingangsbereich werden vollkommen neu gestaltet“
- 254 (Juni 2011): „Joachim Kardinal Meisner besuchte seine St.-Anna-Schule – Feierliche Einweihung des neuen Eingangs- und Verwaltungsbereiches und der Mensa“, „Bundespräsident Wulff zu Gast in St. Anna – Das Staatsoberhaupt im lebendigen Dialog mit Oberstufenschülerinnen und -Schülern“, „Schülergruppe der St.-Anna-Schule in Schloss Bellevue [...], die im vergangenen Jahr für das Müttergenesungswerk gesammelt hatte[n], auf Einladung von Frau Bettina Wulff“
- 256 (Okt. 2011): „Schwester Karoline Mayer aus Santiago de Chile hat in Südamerika zahlreiche Hilfsprojekte für Menschen in Not gegründet. Am 10. Juni 2010 stattete sie unserer Schule einen Dankbesuch ab [...] ‚In all den Jahren habe ich durch Basare und Spendenläufe der Schule [...] 250.000 Euro erhalten“
- 266 (Juni 2013): „In einem festlichen Gottesdienst und der sich anschließenden Abiturfeier nehmen 106 Abiturientinnen und Abiturienten der Stufe 12 [...] und 159 Abiturientinnen und Abiturienten der Stufe 13 [...] Abschied von der St.-Anna-Schule.“
- 270 (Apr. 2014): „Zeitzeuge besucht die Schule“ (der Sohn eines Stauffenberg-Mitverschwörers)
- 273 (Dez. 2014): „Erneut hat unsere Schule 2013 den ersten Platz beim Schulwettbewerb des Müttergenesungswerkes gewonnen und das seit 2009 in Folge!“
- 277 (Sept. 2015): „46603 € für Syrienflüchtlinge erlaufen“
- 283 (Juni 2016): „App geht’s mit Herrn Stratmann als neuem Direktor von St. Anna!“
- 285 (Dez. 2016): „St.-Anna auf dem Weg zur Fairtrade School“
- 298 (Sept. 2019): „Belohnung fürs Sammeln: Ausflug ins Phantasialand – In den letzten Jahren konnte St. Anna [...] rund 100.000 Euro für kurbedürftige Mütter und Väter [...] zusammentragen.“

Schließlich die Preisentwicklung des *Diercke Weltatlas*, der jahrelang „als Eigenanteil“ gekauft werden musste: 46,80 DM (1988) – 66,80 DM (2001) – 34,80 € (2002) – 37,95 € (2007, später keine weiteren Listen)